

ARCHITEKTUR IN DEUTSCHLAND: GESCHICHTLICHER RÜCKBLICK UND NATIONALE BESONDERHEITEN

Ю. Старкова

2 курс, социологический факультет

Научный руководитель – ст. преп. Т.Г. Билетова

Die Architektur sagt viel über ihr Land, Bewohner, ihre Gemüter, Charaktereigenschaften und Vergangenheit. Die Architektur ist ein „Gesicht“ jedes Landes. Und Deutschland hat eine reiche und vielfältige Architekturgeschichte, deren Traditionslinien bis in die zeitgenössische Architektur reichen. Oft assoziiert sich Deutschland nur mit Zimperlichkeit und Strenge. Aber deutsche Architektur zeigt uns die Vielfältigkeit und der geistige Reichtum Deutschlands.

Im Laufe von der ganzen Geschichte Deutschlands kamen immer wieder verschiedene Baustile auf. Der erste bedeutende Baustil ist die Romanik. Die bedeutendsten romanischen Bauwerke der Bundesrepublik sind der Dom zu Speyer und die Burg Rheinstein [1].

Im 12. Jahrhundert entwickelte sich die Gotik aus dem Stil der Romanik. Das erste gotische Bauwerk in Deutschland ist der Magdeburger Dom. Die Wohnbauten der Zeit von der Gotik waren vor allem Fachwerkbauten. Man kann sie heute noch in den Städten wie Goslar und Quedlinburg sehen. In Deutschland gibt es die größte Anzahl der Fachwerkbauten. Alle diesen Bauten sind sehr alt, aber schön und wertvoll, deshalb werden viele Fachwerkhäuser rekonstruiert [2].

Die Epoche der Renaissance gab deutscher Architektur viel Schönheit und italienischen Einfluß. Eine Tendenz der Architektur besteht darin, die Formensprache der Antike in klassischer Strenge wiederzubeleben. In Thüringen und Sachsen sind viele Kirchen und Schlösser im Stil der Renaissance erbaut worden, zum Beispiel die Wilhelmsburg in Schmalkalden.

Nach den Zerstörungen, verursacht durch den 30-jährigen Krieg, wurde der Barock der nächste wichtige Baustil. Er zeichnete sich durch dekorative Pracht, komplizierte Formen, Überfluß der Spiegel und Wandmalerei aus. Ein bedeutendes Beispiel ist die Würzburger Residenz. Das Rokoko ist die Spätphase des Barocks. Das war ein dekorativer Stil, für den elegante Innenausstattungen, reicher Dekor und feine Detaillierung der Form charakteristisch waren. Beispielhaft ist das Schloss Sanssouci.

Der Klassizismus kam in Deutschland in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts auf. Er orientierte sich auch wie die Renaissance an der klassischen Baukunst der Antike. Aber dieser Stil ist mehr bescheiden und mustergültig als die Renaissance. Der bedeutendste Architekt dieser Stilrichtung in Deutschland war Karl Friedrich Schinkel, der für das preußische Königshaus die Neue Wache und das Schloss Charlottenhof baute.

Der nächste bedeutende Stil in deutscher Architektur war die Moderne. Als Begründer der modernen Architektur war Walter Gropius. Gropius gründete das Bauhaus 1919. Das Bauhaus sollte sich zur einflussreichsten Kunst- und Architekturschule des 20. Jahrhunderts entwickeln. Walter Gropius beschäftigte sich intensiv mit dem Massenwohnbau als Lösung der städtebaulichen und sozialen Probleme. Das Fagus-Werk in Alfeld ist einer der weltweit ersten Vertreter der Moderne von Gropius.

Die Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 bedeutete das vorläufige Ende der Architekturmoderne in Deutschland. Die Architektur im Nationalsozialismus bevorzugte einen strengen, stark vereinfachten Neoklassizismus. Und in der Nachkriegszeit in der DDR wurden viele neue Gebäude aufgebaut. Sie hatten einen großen Einfluß von stalinistischer Architektur der UdSSR, als Beispiel die Karl-Marx-Allee. Und in der Bundesrepublik Deutschland stand der Wiederaufbau an erster Stelle [1].

Die Hauptströmung der zeitgenössischen Architektur in Deutschland ist der Dekonstruktivismus. Die Merkmale dieses Baustils sind neue interessante Formen, zum Beispiel das Vitra Design Museum von Frank O. Gehry. Das sind sogenannte „ökologische“ Bauten (Passivhäuser oder Solarhäuser). Außerdem erfand der Hamburger Architekt Martin Förster sogenannte Schwimmhäuser, die eine Vielfalt unterschiedlicher Wohnformen auf dem Wasser ermöglichen [1].

In Deutschland stehen 37 Architekturdenkmäler auf der Welterbeliste der UNESCO. Als Beispiel gibt es in Berlin verschiedene Schlösser und Parks aus der Welterbeliste der UNESCO. Das ist der Berliner Dom als Beispiel der italienischen Hochrenaissance von Julius Raschdorff. Andere deutsche Städte können auch mit den Denkmälern aus der Welterbeliste der UNESCO prahlen. Weimar bezeichnete man als Klassisches Weimar 1998 in der UNESCO-Welterbeliste, weil es dort elf verschiedene alte Denkmäler gibt. Zu den bekanntesten Beispielen zählen Goethes Wohnhaus, Fürstengruft, das Schloss Belvedere und so weiter. Große Teile des Schlösserensembles in Potsdam wurden 1990 zur Weltkulturerbe der UNESCO erklärt, als erster Bau nach der Wiedervereinigung und als größter in Deutschland. Und verschiedene Architekturdenkmäler können wir in Quedlinburg anschauen: das sind verschiedene Fachwerkhäuser [3].

Man kann Bilanz ziehen, dass Deutschland eine reiche und vielfältige Architekturgeschichte hat. Der ganze deutsche Baubesitz ist richtiger Stolz dieses Landes.

Библиографический список

1. Architekturzeitung. Architektur und Architekten in Deutschland: <http://www.architekturzeitung.com/architektur/architektur-deutschland.html>.

2. G. Ulrich Großmann: Der Fachwerkbau in Deutschland. Das historische Fachwerkhäuser, seine Entstehung, Farbgebung, Nutzung und Restaurierung. 3. erweiterte Auflage, Dumont, Köln: 2004 - S. 144.

3. Welterbeliste. Deutsche UNESCO-Kommission e.V.: <http://www.unesco.de/welterbeliste.html>.